

Beylage

zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. October 1829.

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der in dem Zeitraume vom 25. August bis mit 24. Sept. c.
bey hiesiger Polizey Bestraften:

1)	wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausliegens u. dgl.	30 Personen,
2)	Skandals, resp. Trunkenheit, Schlägerey und dergl. Unfugs	29
3)	Bettelns	17
4)	Umherlaufens der Hunde	8
5)	Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten	6
6)	Führung ungestempelten Waares	2
7)	unterlassener Fremden- und sonstiger Meldung	6
8)	Bernachlässigung der Feuerstellen	1
9)	Entlaufen aus der Lehre	2
10)	Verkaufs nach ungesetzlicher Elle	4
11)	Aufkaufs vor gefallnem Schilde (Höker)	1
12)	Berunreinigung der Straße	2
13)	Beschädigung durch Muthwillen	1
14)	Schulversäumniß	18

Summa 127 Personen.

Ueberdies wurden

15) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Gerichtsbehörden überwiesen 16 Personen.

Halle, den 25. September 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Militair = Angelegenheit.

In Beziehung auf die Bestimmungen des §. 74. der Instruction vom 30. Junius 1817, so wie des §. 5. der Instruction vom 13. April 1825 über das Ersatz, Aushebungsgeschäft, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Aushebungsliste hiesiger Stadt, so wie die Nachweisung der dabey berücksichtigten Militairpflichtigen vom 12ten bis 17ten huj. Morgens von 9 bis 12 Uhr im Commissionszimmer auf dem Rathhause zur beliebigen Einsicht vorliegen wird.

Halle, den 2. October 1829.

Der Bürgermeister Dr. Mellin.

Wenn sich auch die treffenden Verkäufer von Schnittwaaren im Besitze gehörig geeichter Ellen, deren jede $25\frac{1}{2}$ preuß. Zoll enthalten muß, befinden, so geschieht es dennoch öfters, daß nach sogenannter kurzer Elle verkauft, indem darauf $\frac{7}{8}$ Elle nach der vorschriftsmäßigen Berliner Elle gemessen, dadurch das Publikum bevorthelt und das Gesetz vom 16. May 1816 umgangen wird. Noch ganz kürzlich sind 4 dergleichen Contraventionen entdeckt und die Contravenienten der treffenden Justizbehörde zur Verstrafung dieser betrüghchen Handlungen übergeben worden.

Dies machen wir hiermit zur Warnung bekannt.

Halle, den 28. September 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Die Gefindeordnung vom 8. Novbr. 1810 schreibt wörtlich vor:

- §. 5. Wer sich als Gefinde vermietthen will, muß über seine Person frey zu schalten berechtigt seyn.
- §. 6. Kinder, die unter väterlicher Gewalt stehen, dürfen ohne Einwilligung des Vaters, und Minderjährige ohne Genehmigung ihres Vormundes, sich nicht vermietthen.
- §. 7. Verheirathete Frauen dürfen nur mit Einwilligung ihrer Männer als Ammen oder sonst in Dienste gehen.

§. 8.

- §. 8. Nur wenn die Einwilligung in den Fällen des §. 6. und 7. auf eine gewisse Zeit oder zu einer bestimmten Dienstherrschaft ausdrücklich eingeschränkt worden, ist die Erneuerung derselben zur Verlängerung der Zeit, oder bey einer Veränderung der Herrschaft erforderlich.
- §. 9. Dienstboten, welche schon vermiethet gewesen, müssen bey dem Antritte eines neuen Dienstes die rechtmäßige Verlassung der vorigen Herrschaft nachweisen.
- §. 10. Leute, die bisher noch nicht gedient zu haben ansetzen, müssen durch ein Zeugniß ihrer Obrigkeit darthun, daß bey ihrer Annehmung als Gesinde kein Bedenken obwalte.
- §. 11. Hat Jemand mit Verabsäumung der Vorschriften §. 9. und 10. ein Gesinde angenommen, so muß, wenn ein anderer, dem ein Recht über die Person oder auf die Dienste des Angenommenen zusteht, sich meldet, der Mieths-Contract als ungültig sofort wieder aufgehoben werden.
- §. 12. Außerdem hat der Annehmende durch Uebertretung dieser Vorschriften eine Geldbuße von 1 bis 10 Thaler an die Armenkasse des Orts verwirkt.

Wir nehmen Veranlassung, diese noch nicht hinlänglich bekannten gesetzlichen Bestimmungen hiermit in Erinnerung zu bringen, und da wir die Erfahrung gemacht haben, daß viele vorkommende Streitigkeiten zwischen Herrschaften und Gesinde auf Unkunde des Gesetzes beruhen, so wünschen wir, daß sich die Dienstherrschaften durch Anschaffung der Gesindeordnung vom 8. Novbr. 1810 selbst über ihre darin enthaltenen Rechte und Pflichten belehren und dadurch manche vorkommende Unannehmlichkeit mit ihrem Gesinde ersparen möchten.

Halle, den 28. September 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

2300 Thlr. Preuß. Cour. liegen gegen pupillarische Sicherheit im Ganzen oder Einzelnen zum Ausleihen bereit.

Der Justizcommissarius Wilke.

Große Steinstraße Nr. 161.

Wohnungsveränderung.

Am Freytag den 2. October d. J. beziehe ich mein in der großen Steinstraße Nr. 161 hieselbst belegenes Haus, woselbst meine Schreibstube auf dem Hofe links eine Treppe hoch seyn wird.

Der Justizcommissarius **Wilke.**

Daß ich von jetzt an in dem sogenannten alten Desfauer, große Ulrichstraße Nr. 57, wohne, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst an.

Heinrich, Uhrmacher.

Ganz ergebenst zeige ich hiermit an, daß ich aus Nr. 20, große Ulrichstraße, Nr. 7 bey dem Schmiedemeister **Hrn. Senf** gezogen bin.

W. Horn, Kleidermacher für Herren.

Einem geehrten Publikum verfehle ich Unterzeichnete nicht hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine zeitlich vor dem Klausthore geführte Gast- und Schankwirthschaft auf den Neumarkt in die Fleischergasse Nr. 1179 verlegt habe. Zugleich bemerke auch noch, daß ich Individuen unter billigen Bedingungen in Kost und Schlafstelle zu nehmen mich erbiete.

Halle, den 5. October 1829.

Hertzberg.

Wohnungsveränderung.

Ich bin vom Strohhofe aus dem Hause des Stellmachermeisters **Schüler** in die kleine Klausstraße bey Herrn **Meißner** ohnweit dem Gasthof zum Kronprinzen diese **Michaellis** gezogen, widme diese Anzeige meinen werthen Kunden und bitte, mich auch hier mit ihren Arbeiten zu beehren.

W. Thamm, Schmiedemeister.

Meine Niederlage und Verkauf ist wegen eingetretener Umstände noch immer am alten Platze, dieses mache ich meinen geehrten Abkäufern wieder ergebenst bekannt.

Der Heringshändler **Bolze** am Markt.

Es ist von jetzt an, und sofort immerwährend, an der Schieferbrücke feiner Saalsand, sowohl zweyspännig als einspännig, um einen billigen Preis zu haben.

Ich wohne nicht mehr auf dem hohen Kräm, sondern am kleinen Berlin bey Herrn Zwarg Nr. 44 parterre. Ich werde mich bemühen, das bis jetzt mir geschenkte Zutrauen auch fernerhin durch prompte und gute Arbeit zu erhalten.

Schuhmachermeister Kloss.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mein Logis verändert habe, und jetzt in Nr. 737 am Markt bey Herrn Luge wohne.

Wittwe Herrn.

Daß ich Endesgenannter von jetzt an nicht mehr Leipziger Straße Nr. 318, sondern Ruhgasse Nr. 450 in dem Funkschen Hause neben dem Fleischermeister Hrn. Lauer wohne und fortwährend mit Miethsfuhrwerk und Reitpferden diene, mache ich hierdurch ergebenst bekannt.
Halle, den 6. October 1829. Krüger.

* * * Ich mache bey meiner Logisveränderung einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß von mir sowohl neue chirurgische Instrumente, Maschinen und Bandagen, Messer und Scheeren gefertigt, als auch alte in den möglichst neuen Zustand wieder gebessert werden, so wie ich auch alle und jede Arten Messer und Scheeren schleife und wieder zu den neuen verähnliche, auch überhaupt alle Reparaturen an den in mein Geschäft fallenden Stahlarbeiten gern übernehme, und dieserhalb um gütige Aufträge bitte.

C. S. Kemm,

chirurgischer Instrumentmacher, Messerschmidt u. Schleifer,
wohnhaft bey dem Tischlermeister Herrn Letius,
Rannische Straße Nr. 542.

Daß ich bey dem Schuhmachermeister Hrn. Benckert kleine Klausstraße Nr. 915 wohne, und fortwährend Roggen- und Weizenmehl verkaufe, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Schneider, Mehlhändler.

Ich wohne jetzt Leipziger Vorstadt Nr. 1656.
Friedrich Fritsch.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
ist zu haben:

Theodor Körner's poetischer Nachlaß.

2 Bände. Siebente Auflage. gr. 12. Mit 2 Kupfern;
elegant brochirt. Preis 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

1ster Bd. enthaltend: Triny und Rosamunde, mit Körner's Portrait, 1 Thlr. 7½ Sgr. 2ter Bd. enthaltend: Gedichte und Erzählungen, eine Charakteristik des Dichters von Tiedge und dessen Biographie, mit 1 neuen Kupfer, 1 Thlr. 7½ Sgr.

Der poetische Nachlaß dieses fast classisch gewordenen Dichters der deutschen Nation erscheint hier in einem andern und schönern Gewande als die frühern Ausgaben, indem Druck und Format verändert, 2 Kupfer hinzugekommen sind und der Verleger überhaupt bemüht war, diese neue Auflage hinsichtlich des Drucks, Papiers u. s. w. in möglichst vollendeter Gestalt zu liefern. Der Preis ist ungeachtet des bedeutendern Aufwandes derselbe wie bey den vorigen Auflagen geblieben.

Volkskalender, gemeinnütziger, auf das Jahr 1830. Halle, bey C. A. K ä m m e l. 10 Bogen Text. Mit 4 Ansichten: zwey von Schulpforte, 1 von Artern, 1 vom Schwedenstein bey Lützen, und 1 Kupfer zu der Beschreibung des Musikfestes in Halle. Die Karte ist die Gegend um Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben. Ord. Papier ½ Thlr., fein Papier mit den ersten Kupferabdrücken ¾ Thlr.

Eine Ausgeberin und ein Gärtner werden begehrt.
Wo? sagt die Hallesche Zeitungs-Expedition.

Zwey Berliner Maler, welche jetzt hier für einen Privatmann beschäftigt sind, wünschen in der nächsten Woche, wo sie für denselben nichts zu thun haben, andere Arbeit. Das Nähere ist zu erfragen bey Madame Pötsch, große Steinstraße Nr. 168.

Neues französisches Lesebuch.

Bey J. D. Claß in Heilbronn ist erschienen und bey mir zu haben:

Florians Fabeln französisch. Mit grammat. und erklärenden Anmerkungen, vielen Synonymen und einem vollständigen franz. Wörterbuche von G. Kistling, Professor. gr. 8. (17 Bogen.) Preis 48 Kr. oder 15 Sgr.

Bey Abnahme von 10 Exemplaren wird das Exemplar zu 36 Kr. oder 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. berechnet.

Ed. Anton in Halle.

* * * Von der neuen, der dreyzehnten Auflage der Stunden der Andacht,

12 Theile in 12.

sind jetzt 6 Theile erschienen, und zum Pränumerationspreise von 4 Thlr. für die ordinaire, und 5 Thlr. 10 Sgr. für die bessere Ausgabe zu haben bey

Eduard Anton.

Die Portraits von

Fräulein P. von Schäpel aus Berlin und dem General Pastewitsch Erivanski

sind so eben angekommen und zu haben bey

Eduard Anton.

Musikalien = Anzeige.

So eben ist in meiner Musikalien-Handlung angekommen:

2 Paganiniwalzer,

1 Galoppe nach dem Glöckchen; Rondo von Paganini.

Dr. Helmuth.

Ungestempelte Prozeß-Vollmachten, auf schönes Schreibepapier gedruckt, das Buch 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind stets vorrätzig bey

W. Plöb.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Wein-Etiquetten, für alle Sorten, sind stets vorrätzig bey

W. Plöb.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Diejenigen hochzuührenden Kunstfreunde, welche zu Michaelis d. J. meinem Musikunterrichte (Unterricht im Pianofortespiel und in der Theorie der Tonkunst) nach Logier's Grundsätzen Zöglinge anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, mich bis zum 12. October davon in Kenntniß zu setzen, damit ich meine Anordnungen nach der Zahl der aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen zweckmäßig treffen kann. Die aufzunehmenden Zöglinge müssen wenigstens das sechste Jahr erreicht haben. Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden ist auf drey festgesetzt. Das monatliche Honorar beträgt 1 Thlr. 10 Sgr. Alle diejenigen, welche sich mit der Einrichtung des Instituts näher bekannt zu machen wünschen, bitte ich, dasselbe während des Unterrichts zu besuchen.

Halle, den 21. September 1829.

Carl Helmholtz,

Vorsteher des Logierschen Musikinstituts.

Große Steinstraße Nr. 161.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht, die gehorsamste Anzeige zu widmen, daß ich nun wiederum bereit stehe, sowohl in Familienzirkeln als auch in meinem Logis denselben zu ertheilen. Ich ersücht daher diejenigen, welche sich meiner Leitung gefälligst anvertrauen wollen, mir baldigst ihre resp. Wünsche wissen zu lassen, denen so viel als möglich zu genügen ich mich nach allen Kräften bestreben werde. Zugleich verbinde ich mit obiger Anzeige, daß ich nicht mehr große Ulrichstraße, sondern Leipziger Straße Nr. 282 bey dem Restaurateur Herrn Kuhnert wohne.

Wilh. Wehrhahn, Universitäts-Tanzlehrer.

Es soll künftigen Dienstag den 13ten d. M. Vormittags 10 Uhr, ein bey der hiesigen Königl. Saline befindlicher kleiner Saalkahn meistbietend, gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung, verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Saline bey Halle, den 5. October 1829.
Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.
Bergling.

Im Hause Nr. 233 hinter dem Rathhause stehen zum Verkauf aus freyer Hand: 1) eine elegant und dauerhaft gebauete, gelackirte Chaise mit eisernen Achsen, messingenen Büchsen, Vorderverdeck zum Zurückstecken, Wache, Koffer und Hutkoffers, alles nebst dem Kutschbock in 4 Federn hängend; 2) ein Leiterwagen; 3) ein P. elegante Geschirre mit Argentan-Beschlag; 4) ein P. ordinaire Geschirre; 5) ein P. weiße Fliegenneze; 6) eine Plane zum Bedecken eines Kutschwagens; 7) ein Hemmschuh mit Kette; 8) mehrere einzelne Theile von Pferdegeschirren; 9) ein P. braune Kutschpferde, Stuten und Engländer.

Im Lberhard'schen Garten an der Siebichensteinschen Allee sind ordinaire, gute und englische Kartoffeln in Scheffeln und Wispeln zu erhalten, auch Proben der verschiedenen Sorten meckenweise. Doch wird um baldige Bestellung gebeten, weil, wegen Mangel an Raum, der Verkauf in möglichst kurzer Zeit geschehen muß.

Im Hause Nr. 794 auf dem Trödel sind zwey fette Schweine täglich zu verkaufen.

Anzeige. Einem verehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß vom heutigen Tage an alle Sorten Mehl bey mir zu haben sind. Mein einziges Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, durch die reellste, pünktlichste und billigste Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen und noch mehr zu befestigen. Halle, den 10. October 1829.

G. Kürschner. Dachritzgasse Nr. 986.

Um mehreren Nachfragen nach einem losen feinen ganz leichten schön riechenden Tabak zu begegnen, habe ich einen

losen Halbknafter das Pfund 15 Sgr. anfertigen lassen, welchen ich jedem Raucher als einen vorzüglich leichten Tabak von sehr angenehmen Geruch mit Recht empfehlen kann. Halle, den 6. October 1829.

August Linse,
große Steinstraße Nr. 132.

Robillard oder den ächten Pariser Napée das Pfund 17½ Sgr.; Varinastknafter von Mathusius das Pfd. zu 1 Rthlr.; Leichten Maryland Nr. 1, welcher mit so vielem Beyfall aufgenommen wurde, das Pfund 10 Sgr.; Maryland Nr. 2 das Pfd. 7½ Sgr.; Melange, von Dgo. und Portorico, das Pfd. 10 Sgr.; Westind. Knafter oder Löwentknafter das Pfd. 7½ Sgr. bey

Friedr. Sontag,
große Steinstraße Nr. 182.

Feinste Sächsische Tafelbutter das Pfund ausgestochen 5 Sgr. 5 Pf. auch 5 Sgr., in Fäßchen von 12, 20 und 25 Pfd. zu 4½ Sgr. empfiehlt

Friedr. Sontag.

Eingemachte Früchte, in Zucker und Essig, als: Aprikosen, Kirschen, Pflaumen, Himbeeren, Stachelbeeren, Rosenäpfel, Preiselbeeren, Gelee von Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschen, Himbeersaft und dergl.; Essig; und Weinsäure Gurken von bekannter Güte, Pfeffergurken und Senfgurken empfiehlt bestens

Blüthner. Alte Markt.

Von dieser Messe bin ich wieder in allen Couleuren Ital. Nähseide, so wie in dem beliebten Dresdner Zwirn, dergl. Strickzwirn vollständig assortirt; auch empfang ich neue Sorten Engl. und Magdeburger baumwollene Strickgarne.

Blüthner. Alte Markt.

Meine Lager ächter alter Quedlinburger Brantweine empfehle ich bey Dyhosten und einzelnen Quarten, insbesondere den Herren Wirthen, bestens.

W. Fürstenberg.

Bodensteiner Weizenlager: Vier die Bouteille zu 2 $\frac{1}{2}$ Egr., Merseburger zu 1 $\frac{1}{2}$ Egr. und Braunschweiger Mumme zu 8 $\frac{1}{2}$ Egr. ist jetzt in vorzüglicher Güte in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Beste Sorte Wachs, Altar-, Tafel- und Laternenlichte, gelb und weißer Wachstock, Wallrath- und Wachspatirtre Lichte sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Ich färbe von jetzt an jede Woche Italiänische und genähte Strohhüte schwarz, indem ich es gründlich erlernt habe. Für diejenigen, welche mir ihr Vertrauen schenken, liegen mehrere von mir gefärbte Hüte zur Ansicht bey mir bereit. Da dieselben einen sehr schönen Glanz und Farbe haben und keinesweges aus der Façon kommen, sondern ich einem schlechtförmigen Hüte wieder gehörige Façon geben kann, so hoffe ich auf einen recht gütigen zahlreichen Zuspruch.

Friederike Schneider geb. Besser,
große Steinstraße Nr. 83.

Kaisertuchmäntel	à 14 Thlr.
desgl. von Circassienes	à 10 "
" " Merino	à 6 "

so wie auch mehrere Merino-Mäntel für Kinder von drey Jahren an, sind stets aufs schönste angefertigt zu haben bey

Damenschneider Mazurat,
Schmeerstraßen- und Ruhgassenecke.

Da in dieser Woche der Unterricht im Nähen, Stricken und Zeichnen wieder bey mir seinen Anfang genommen hat, so bitte ich alle respectiven Eltern in meiner Nähe, mir ihre Kinder anzuvertrauen, da ich gewiß durch eine recht freundliche liebevolle Behandlung mir die Liebe und das Zutrauen der Kinder zu erwerben suchen werde; auch allen denen, die mir bis jetzt die Versorgung ihrer Plättwäsche übergeben hatten, zeige ich hiermit an, daß meine Wohnung jetzt bey dem Tuchbereiter Hrn. Wollé auf dem Strohhofe ist; ich werde alles wie bisher unter den billigsten Bedingungen besorgen, und bitte daher um ihr ferneres mir geschenktes Zutrauen; auch wasche ich alle Arten seidene Bänder. Predigerwitwe Bätcke.

Handlungs = Anzeige.

Wir zeigen einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir von der gegenwärtigen Leipziger Messe unser Waarenlager in schwarzen und couleurten Seidenzeugen, feinen dunkeln Kattunen, schwarzen und couleurten Merinos, Umschlagetüchern und vielen andern modernen Waaren völlig und aufs neueste assortirt haben. Zugleich verfehlen wir nicht, ein verehrungswürdiges Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Lauberhütten = Feiertage, Montag und Dienstag, als den 12ten und 13ten d. M., nichts verkaufen. Halle, den 6. October 1829.

Geb Brüder **Holzmann.**

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Die Watten = Fabrik

von

J. Erntthal und Comp.

im Scharrengebäude am Buttermarkt, so wie in der Märkerstraße in unserm Laden, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten, wovon das Duzend von 20 Sgr. bis 2 Thlr. 15 Sgr. zu haben ist. Alle Bestellungen werden bestens besorgt. Halle, den 6. October 1829.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir nunmehr unsere neuen Messwaaren erhalten, und unser Schnittwaarenlager mit den modernsten und neuesten Artikeln assortirt haben.

Auch schmeicheln wir uns, unsere bereits im vorigen Jahre mit so vielem Beyfall aufgenommene Niederlage von fertigen Merinos, Circassiens-, Peruviennes-, Drap de Zephir- und Kaisertuch = Mänteln nach den neuesten diesjährigen Journalen dergestalt vermehrt und verschönert zu haben, daß auch hierin gewiß jedermann vollkommene Befriedigung finden wird.

Münchenberg und Mendel am Markt.

Die Stelle des Branntweimbrenners auf dem Rittergute Lügshena ist besetzt. **Leopold.**

Sämmtliche bey mir bis den 31. August 1828 ver-
setzten Pfänder müssen bis den 10. October 1829 einge-
löst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 14. Octo-
ber in meiner Wohnung gerichtlich verkauft werden; Woll-
nes kann nicht verneuert werden.

Halle, den 27. August 1829.

Wittve Lauterbach.

Nuz- und Brennholz=Auction.

Mittwochs den 14. October c. Vormittags 9 Uhr soll
in dem in der kleinen Steinstraße sub Nr. 213 belegenen,
dem Stellmachermeister Herrn Wagner zugehörigen
Hause, eine bedeutende Quantität gutes trocknes Nuz-
holz, worunter sich Pappeln, birke, rüsterne und ellerne
Bohlen befinden, für Tischler und Stellmacher brauchbar,
so wie auch ein neu angefertigter Chaisenwagen, Schlit-
ten, Wagen- und Chaisen-Räder, eine Parthie Brenn-
holz u. d. m., öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung
versteigert werden. Halle, den 30. September 1829.

Holland.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß
auf bevorstehenden

19ten October 1829

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction
der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten May,
Junius, Julius und August vom Jahre 1828 ver-
setzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten
werden wird. Daß hierunter nun Staatspapiere, Pfand-
briefe und andere Documente mit begriffen sind, bedarf
wohl keiner weitern Erwähnung.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey
uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der be-
stimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor
der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzul-
ösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 7. September 1829.

L. Poinlous Erben,
Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Die Gewinnlisten der 3ten Courant-Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Außer den kleinern Gewinnen fielen diesmal bey uns 1 Gew. à 1000 Thlr., 2 G. à 250 Thlr., 7 G. à 100 Thlr.

Zur 4ten Lotterie, welche den 15. Dec. gezogen wird, sind $\frac{1}{7}$ und $\frac{1}{5}$ Loose bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Anzeige. Vor dem Obersteinthor im Funkschen Garten werden von heute an gute Pflaumen zum Muscochen der Scheffel zu 25 Sgr. verkauft.

Halle, den 6. October 1829.

Debster Meißart.

Neue marinirte Heringe sind fortwährend zu haben beym Heringshändler Bolze am Markt.

Meine diesjährige Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, wobey sich mehrere neue vorzügliche Sorten befinden, empfehle ich den geehrten Blumentliebhabern bestens.

C. S. Kisel.

Fortwährend werden alle Arten überspinnene Knöpfe, Schnuren, Franzen, Quasten, so wie alle Arten Knopfmacherarbeit verfertigt beym Seidentknopfmacher J. S. Lampe, Märkerstraße Nr. 447.

Auf dem Steinweg in Nr. 1710 steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

E t a b l i s s e m e n t.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Schneidermeister etablirt habe mit der Bitte, mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren, ich werde mich stets bemühen, durch reelle und billige Bedienung bey moderner und sauberer Arbeit mir das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben. Auch empfehle ich mich in Schnuren-Arbeit, als: Piqueschen, Schnurenröcke u. dergl., versichere auch in dieser Hinsicht jederzeit geschmackvolle Arbeit. Meine Wohnung ist am Markt neben dem Roland Nr. 800 bey Hrn. Stephan.

C. Lachmund,

Schneidermeister für Herren.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Auf den 11. und 12. Octbr. ist Gelegenheit nach Berlin, so wie alle Tage nach Leipzig zu fahren, beym Lohnkutscher Vogel junior, große Märkerstraße Nr. 454.

Den 15. October ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren bey Sagen, jetzt wohnhaft in der großen Brauhausgasse Nr. 346.

Fischerrey. Freytag den 16. October früh 7 Uhr wird der große Mühlteich zu Diestau gefischt.

In tiefer Betrübniß zeigen wir den schmerzlichen Verlust unsers guten Vaters, Gatten und Sohnes, Christian Carl Rudolph, an. Indem wir allen denjenigen, welche uns sowohl in der Krankheit des Verstorbenen als auch bey dessen Begräbniß ihre Theilnahme so liebevoll bewiesen, unsern herzlichsten Dank hiermit abstattn, bitten wir zugleich um stilles Beyleid.

Die Hinterbliebenen.

Hiermit verbinde ich zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortzusetzen gesonnen bin, und bitte deshalb ein geehrtes Publikum, mich ferner mit seinen gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich prompte Bedienung verspreche.

Halle, den 6. October 1829.

Verwittwete Rudolph.

Sonnabend den 10. October giebt es zum Abendessen gebratene Lerchen mit Bratkartoffeln, Kal und Rinderbraten mit Salat bey **Weise** im Aposlogarten.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wirthschaft selbst wieder übernommen habe, und bitte zugleich, mich ferner mit zahlreichem Besuch zu beehren.

Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß zum Sonntag den 11. October bey mir Musik und Tanzvergnügen ist, es ladet hierzu ganz ergebenst ein

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Sonntag und Montag, als den 11. und 12. October, wird im Gasthause zur Stadt Halle in Passendorf die Groß-Kirmes mit Tanzmusik gefeyert werden, wozu ergebenst einladet

Poppe.

Sonntag und Montag, als den 11. und 12. October, wird im Gasthose zu Passendorf das Kirmesfest mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ergebenst einladet

J. Koppe.

Kommenden Sonntag, als den 11. October, ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Weber.

Sonntag den 11. October ist Stufen-Erleuchtung, Kirmesfluchen und Tanz bey

Weise im Aposlogarten.

Sonntag den 11. October geht die Tanzstunde wieder an; Kinder können nur im Deyseyen von Eltern eingelassen werden.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler.

Einladung zur Table d'hôte.

Am Tage des nächsten Viehmarkts, Donnerstags den 15. October, findet in meinem Local Mittags Table d'hôte statt, wozu ich meine verehrten Gönner ganz gehorsamst einlade.

Bernburg, den 25. September 1829.

A. Becker.